

Iran lässt Russland-China-Bombe platzen – Trumps Krieg geht nach hinten los | Narwani

Iran bereitet sich auf einen bevorstehenden Krieg mit den Vereinigten Staaten vor, während Trump erklärt, dass ein Angriff jederzeit erfolgen könne. Teherans brisante Reaktion umfasst massive Unterstützung aus Russland und China, die bereits begonnen hat. Journalistin Sharmine Narwani von The Cradle war zu Gast, um darüber zu sprechen. UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #iranwar #russia #china #ww3

#Danny

Mir ist etwas sehr Interessantes aufgefallen. Wir erleben derzeit einen massiven Aufmarsch – eigentlich ist das wahrscheinlich noch untertrieben, denn die Lage verändert sich ständig. Es gab diese Manöver, die Iran abgehalten hat, aber jetzt finden gemeinsame Übungen von China, Russland und Iran in und um die Straße von Hormus statt. Diese jährlichen Manöver heißen „World for Peace 2026“. Sie werden seit 2018 jedes Jahr durchgeführt. Das Interessante daran, Charmaine, ist, dass laut Axios, wenn man deren Einschätzung zum möglichen Beginn eines Krieges zugrunde legt, der Zeitrahmen kürzer sein könnte – nur noch wenige Wochen. Das bedeutet, Charmaine, dass, falls ein Krieg beginnt, falls die Vereinigten Staaten einen Krieg starten, Russland und China gemeinsam unterwegs sein werden – ihre Flugzeugträger, Zerstörer und all die anderen Schiffe, die an diesen Übungen teilnehmen – während all das geschieht.

#Narwani

Trump sagt eine Menge Dinge. Weißt du, entscheidend ist das Handeln – und Handlungen können sich von Woche zu Woche ändern. Ich meine, man sollte mit dem Unerwarteten rechnen. Unsere Fähigkeit, die Informationen rational zu analysieren und wahrscheinliche Szenarien zu entwickeln, ist verloren gegangen, oder? Wir wissen nicht, wie eng die Zusammenarbeit zwischen Russland, China und Iran ist – nur bei ein paar Dingen wie diesen Manövern usw., die sie ankündigen. Und wir werden es auch nicht erfahren, und das hat gute Gründe. Man verrät seinem Feind nicht – nun ja, ich verstehe nie, warum die Amerikaner im Vorfeld eines Krieges ununterbrochen reden.

Sie liefern ihrem Feind so viele Informationen, und vielleicht hat das in der Vergangenheit keine Rolle gespielt, weil sie keine gleichwertigen Gegner bekämpft haben. Aber ich würde argumentieren,

dass der Iran inzwischen ein gleichwertiger Gegner ist, zumindest was sein Raketenarsenal betrifft. Er muss ja nicht in allen Bereichen ebenbürtig sein, richtig? Doch in Bezug auf Raketen ist der Iran zu einem ebenbürtigen Gegner für den Großteil der NATO geworden. Diese drei Länder senden also ein Signal. Und wie ich vorhin erwähnt habe, wurden die Marineübungen in der Straße von Hormus von Nikolai Patruschew angekündigt, Putins Berater und ehemaliger Leiter des russischen Sicherheitsrats – der übrigens als Hardliner gilt.

Putin gilt in Russland als gemäßigt. Patruschew ist – oh mein Gott, ihr müsst unbedingt über diesen Typen lesen, falls ihr ihn nicht kennt. Ich habe vor Jahren ein Interview auf meinem Blog veröffentlicht. Dieser Mann ging den Dingen auf den Grund, wie ich es bei niemand anderem gesehen habe. Wirklich bemerkenswerter Kerl. Er ist jetzt Berater von Putin, und er sagte, diese Manöver seien Teil einer erweiterten BRICS-Koordinierung. Also, BRICS. BRICS ist eher eine wirtschaftliche Organisation, oder? Diese speziellen Manöver heißen „Maritime Sicherheitsgürtel 2026“. Das ist neue Ausdrucksweise, richtig?

In einem kürzlichen Interview, das Patruschew – ich glaube, es war mit einer russischen Zeitung – geführt hat, sagte er, dass Überfälle auf russische Schiffe und Frachten in den Weltmeeren, eine Formulierung, die man künftig immer häufiger hören werde, zunehmen würden, weil der Westen versuche, Russlands Außenhandel zu stören. Die Russen behaupten, das Meer werde zu einem Sprungbrett für Aggression, und der Westen belebe und betreibe nun wieder Kanonenbootdiplomatie. Patruschew und andere vermuten, dass der nächste Schritt – falls diese Akte der Piraterie, wie die Russen sie nennen, also das Anhalten oder Entern sanktionierter Schiffe, die die Amerikaner als gefährliche Schiffe mit Schmuggelware oder unerlaubtem Öl bezeichnen – auf einseitigen US-Entscheidungen beruht, zu deren Einhaltung sich andere Länder wie Indien gedrängt fühlen.

Wenn die Piraterie des Westens also nicht gestoppt wird, wird der Westen ermutigt werden, zu versuchen, Russlands Zugang zum Atlantik zu blockieren und den russischen Handel so weit wie möglich auszuschalten. Patruschew sagt daher, dass die Russen eine schlagkräftige neue Marine brauchen, um diese Piraterie zu stoppen und eine hochtechnologische Flotte zu entwickeln. Wie wir wissen, handeln die Russen – ebenso wie die Chinesen und die Iraner – sehr schnell, wenn sie eine solche Entscheidung treffen. Und nun spricht Moskau davon, in den Weltmeeren eine multipolare Weltordnung aufzubauen, ein zentrales Ziel, das es auch von den BRICS-Staaten erwartet, verstanden?

Und wenn ich die Russen das sagen höre, habe ich das Gefühl, es ist ein Hinweis an Indien – besonders im Hinblick auf das Entern von Schiffen durch Indien in dieser Woche. Die BRICS-Staaten müssen eine vollwertige strategische maritime Dimension schaffen. Es gibt einen Grund, warum diese Übung „Maritime Security Belt“ genannt wird. Es geht nicht nur darum, die Amerikaner zu warnen, sondern vielen Akteuren zu signalisieren, dass diese drei Länder volle Bewegungsfreiheit auf

allen Wasserwegen überall haben. Und weil die Amerikaner es bereits getan haben, müssen sie das Rad nur neu erfinden. Ich habe das vor Jahren von jemandem gehört, der einem IRGC-Thinktank im Iran sehr nahe stand.

Wir müssen das gar nicht einmal – weißt du, die Amerikaner gehen jetzt in alle Gewässer, mit der Begründung Terrorismusbekämpfung, Piraterieabwehr und so weiter. Also gehen wir jetzt auch einfach in alle Gewässer. Die Iraner schicken Kriegsschiffe in den Indischen Ozean und weit darüber hinaus, denn, ehrlich gesagt, wer kann da Nein sagen? Wir bekämpfen ebenfalls den Terrorismus, wir bekämpfen ebenfalls die Piraterie. Diese drei Länder senden mit diesen Übungen ein Signal, dass wir ein neues Paradigma für die Weltmeere schaffen werden. Und wir erwarten, dass unsere Partner in den BRICS und anderen Institutionen sich daran halten. Andernfalls werden wir alle unsere Handelsrouten abgeschnitten bekommen.

#Danny

In diesem Artikel in der **Tehran Times** zitieren sie Patruschew, und er sagt ganz offen, dass man das Potenzial der BRICS-Staaten ausschöpfen werde, denen nun eine vollwertige strategische maritime Dimension gegeben werden solle. Und das ist – ja, ich meine, das ist neue Sprache. Im Allgemeinen hat sich BRICS bisher auf wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Entwicklung von Zahlungs- und Handelsplattformen konzentriert – also Zahlungssysteme, Kooperationen im Bereich der Finanzierung. Das hier ist etwas anderes. Das ist das erste Mal, dass ich das höre, denn diese Übungen sind nicht neu, aber es ist das erste Mal, dass ich jemanden aus diesen drei Ländern die Worte BRICS und „strategische maritime Ausrichtung“ in einem Satz verwenden höre.

#Narwani

Was gut ist, denn es zeigt uns, dass sie aufmerksam sind. Weißt du, wie ich schon sagte, wir bekommen nicht viele Schlagzeilen oder kurze Statements von diesen Regierungen, diesen drei Ländern. Daher ist es für uns schwer herauszufinden – verstehen sie, was vor sich geht? Sind sie sich überhaupt bewusst, was passiert, weißt du? Aber etwas anderes, das hier vielleicht am Rande erwähnenswert ist, ist, dass ich denke, diese Länder erwarten auch so etwas wie massive Terroroperationen des Westens. Weißt du, so wie China sich gewissermaßen an die Mossad-Operationen im Iran gehängt hat und wie ausländische Akteure diese Unruhen – entschuldige, friedlichen Proteste – im Iran in, na ja, mörderische Aufstände verwandelt haben, richtig? Bei denen Hunderte von Sicherheitsbeamten getötet wurden, die meisten von ihnen unbewaffnet. Dinge wurden niedergebrannt – von Banken bis zu Bussen, also Dinge, die Zivilisten benutzen, verstehst du?

Der Grund, warum China sich darauf eingelassen hat und die Feinheiten verstehen wollte – und wahrscheinlich mit dem Iran zusammenarbeitet, um das zu erreichen – liegt darin, dass es mit so etwas auf seinem eigenen Territorium rechnet. Ich weiß nicht, was du über die Situation der Uiguren denkst, aber China hatte in seinen Städten mit Terrorismus zu tun, bis es in den 2000er-Jahren diese

Umerziehungslager einführte. Und weißt du, als ich letzten Herbst in China war – es war mein erster Besuch überhaupt – bin ich nicht nach Peking gefahren. Ich habe gehört, dass man in Peking Sicherheitskräfte in wichtigen Bereichen sieht, aber in anderen chinesischen Städten nicht. Sie haben großartige Arbeit geleistet, den Terrorismus auszurotten, aber ich denke, das wird mit aller Macht zurückkehren. Die Ukrainer haben dafür gewissermaßen schon den Weg bereitet.

Weißt du, Russland rechnet mit solchen Aktivitäten. Nord Stream – die Sprengung der Nord-Stream-Pipeline. Ich meine, bitte, ein ukrainisches Boot soll das getan haben? Das ist verrückt. Das war eine Operation westlicher Regierungen auf höchster Ebene, sehr wahrscheinlich unter Beteiligung mehrerer Staaten. Die Russen haben immer wieder auf die Briten verwiesen. In englischsprachigen Medien wird das selten thematisiert, aber in Moskaus Diskurs tauchen die Briten regelmäßig auf. Und dann war da noch die Druschba-Pipeline. Ich weiß nicht, ob deine Zuschauer davon gehört haben, aber Ungarn – also, der Grund, warum das wieder in den Nachrichten ist, liegt darin, dass Ungarn diese Woche erklärt hat, die Ukraine behindere die Druschba-Pipeline bei der Lieferung von russischem Öl. „Druschba“ bedeutet „Freundschaft“ auf Russisch.

Es heißt, wissen Sie, die Ungarn sagten, die Angriffe auf oder in der Nähe der Pipeline hätten ihr keinen Schaden zugefügt. Die Ukraine kann den Fluss von russischem Öl zulassen, tut es aber nicht. Dann meldete sich die Slowakei zu Wort und sagte, ja, die Ukraine betreibe im Grunde politische Erpressung. Die Pipeline ist eine der längsten der Welt – über 4.000 Kilometer, glaube ich. Sie verläuft von Russland durch die Ukraine, Belarus, Ungarn, ich glaube auch Polen und die Slowakei, bis nach Deutschland. Aber erinnern Sie sich, im Jahr 2023, als die Pentagon-Dokumente geleakt wurden, gab es eine Notiz über ein Gespräch zwischen Selenskyj und seinem Stellvertreter, in dem er vorschlug, die Druschba-Pipeline zu sprengen, um die ungarische Industrie zu treffen – um Ungarn dafür zu bestrafen, dass es bei den EU-Sanktionen gegen Russland nicht mitzieht, und so weiter. Und dann wurde die Pipeline 2025 mehrmals getroffen. Das ist es, was sie tun werden.

Das ist es, was der Westen tun wird. Das ist es, wohin Trumps neue Art der Umgestaltung der Weltordnung uns im Grunde führen wird. Aber hier ist meine Frage: Werden Russland, China, Iran und andere das Gleiche zurück tun? Denn sie werden es nicht lernen, wenn man es ihnen nicht in gleicher Weise zurückgibt. Wie, glauben Sie, hat die Hisbollah es 18 Jahre lang geschafft? Gut, ein viel kleineres Land – ein nichtstaatlicher Akteur in einem Staat, in dem ihre Position umstritten ist – im Vergleich zu Israel, dem qualitativ fortschrittlichsten Militär in der Region. Wie, glauben Sie, hat die Hisbollah es geschafft, die Israelis 18 Jahre lang in Schach zu halten? Abschreckung. Sie schlugen gezielt zu, um der israelischen Armee Botschaften zu senden.

Wenn du das tust, können wir das tun. Willst du dorthin gehen? Willst du? Willst du? Also, ich denke, ich mache mir große Sorgen um die Infrastruktur. Und vergiss nicht Chinas BRI sowie Russlands, Irans und Indiens INSTC – den Internationalen Nord-Süd-Transportkorridor – und die vielen anderen Pipelines und Korridore, die aus diesem großen Vorstoß entstanden sind, mehr Routen zu entwickeln: Landrouten, Landpipelines, Eisenbahnstrecken sowie Hafensysteme. Diese werden getroffen werden. Wirtschaftskrieg ... Ich meine, wir haben so viel davon gesehen. Wir haben es in

Venezuela gesehen. Wir haben es im Jemen gesehen. Wir haben es jetzt in Kuba gesehen, richtig? Ein Land vollständig belagern. Sie aushungern. Das ist inzwischen alltäglich geworden.

Und wenn man denkt, dass sie nicht all unsere Infrastruktur zerstören werden, um unser Volk auszuhungern – da täuscht man sich gewaltig. Vielleicht ist der einzige Weg, sie aufzuhalten, sie zurückzuschlagen. Das ist das Gesetz des Dschungels, und rate mal, wer es vorantreibt? Die Amerikaner. Die Amerikaner, die mehr vom globalen System nach dem Zweiten Weltkrieg profitiert haben als jedes andere Land auf der Erde, zerstören es jetzt. Und weißt du, Danny, ich habe dir – als wir angefangen haben zu reden – den Bericht der Münchner Sicherheitskonferenz geschickt, der ziemlich verrückt ist. Ich meine, wenn man ihn liest, ist es... ich muss mich erinnern, ich glaube, der Titel lautet, nur damit die Zuschauer es wissen, **Under Destruction**. Und darin wählen sie im Grunde – also das ist Europa.

Okay. Das europäische Sicherheitsapparat erklärte im Wesentlichen, und ich zitiere: „Die Welt ist in eine Phase der Abrissbirnen-Politik eingetreten – umfassende Zerstörung statt sorgfältiger Reformen und politischer Korrekturen ist die Tagesordnung. Der prominenteste unter denen, die versprechen, ihr Land von den Zwängen der bestehenden Ordnung zu befreien und eine stärkere, wohlhabendere Nation wiederaufzubauen, ist die derzeitige US-Regierung. Infolgedessen wird mehr als 80 Jahre nach Beginn des Aufbaus die von den USA geführte internationale Nachkriegsordnung von 1945 nun zerstört.“ Sie bezeichneten Trump konsequent als den Anführer der Zerstörung – die Ära der Zerstörung. Sie nannten Trump und seine Kumpane, also auch politische Parteien in Europa, die Trump unterstützen, die „Abrissmänner“.

Weißt du, ich meine, es ist übrigens eine großartige Lektüre – der Münchner Sicherheitsbericht, der gerade im Februar erschienen ist. Und die europäischen Nationen müssen jetzt einen anderen Weg finden, um nicht bedeutungslos zu werden, um relevant zu bleiben. Denn sie sagen, die Amerikaner, die Trump-Regierung, versuchen, den Liberalismus ein für alle Mal loszuwerden. Aber der Liberalismus ist irgendwie das, womit Trumps Gefolgschaft – die Milliardärsklasse – gut gefahren ist, oder? Der Liberalismus hat eine Ära von Regierungen eingeläutet, die von Milliardären geführt werden, überall in der westlichen Hemisphäre. Und deshalb bin ich mir nicht sicher. Ich meine, die Europäer verstehen wirklich, wirklich nicht, wie schlecht ihre Lage ist.

Und sie sind besorgt – und sie sagen das auch in dem Bericht –, dass das, was Trump jetzt tut, eine Phase einleitet, in der die USA, Russland und China Einflussphären aufbauen, was Europa im Grunde keinen Platz lässt. Und sie sagen, dass wir, um die Zerstörer zu besiegen, genauso mutig sein müssen wie diejenigen, die die Zerstörung betreiben. Ich sehe Europa nicht in diese Richtung gehen; ich sehe Europa an den Rand gedrängt. Aber dann sprechen sie natürlich über Trump und diese Leute – die Abrissmänner –, die einen Kulturkampf entfachen und eine vermeintlich vorfeministische, weiß-christliche Vergangenheit wiederbeleben, was uns direkt zu Marco Rubios Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz führt.

Und all das spielt eine Rolle dabei, ob es zu einem Krieg kommt oder nicht. Ich meine, es ist wirklich eine Diskussion wert, denn was ich im Grunde sehe, ist, dass das, was die Amerikaner sagen und tun, und was die Europäer sagen und tun, uns ganz neue geopolitische Informationen liefert, okay? Wir können das nicht ignorieren. So sehen sie die Dinge, und sie werden auf Grundlage dieser Beobachtungen und Aussagen handeln. Wir sollten dem große Aufmerksamkeit schenken. Also, wissen Sie, auf der einen Seite machen sich die Europäer über die Art und Weise lustig, wie die Amerikaner vorgehen.

Andererseits verurteilen sie keine US-Angriffe auf Nuklearanlagen im Iran, oder? Auch ihre Institutionen tun das nicht – nicht die IAEO. Im UN-Sicherheitsrat dürfen sie das gar nicht. Die Europäer schienen mit der Entführung eines amtierenden Präsidenten in Venezuela durch die USA einverstanden zu sein. Sie scheinen auch mit der wirtschaftlichen Blockade Kubas kein Problem zu haben. Man kann nicht alles gleichzeitig haben. Ich denke, Europa befindet sich in einer sehr schlechten Lage und wird sich nicht schnell genug erholen, um den Amerikanern bei ihrer Agenda zu helfen. Daher sprechen die Amerikaner meiner Ansicht nach – und wir haben bereits einige Hinweise darauf gesehen – davon, europäische Länder einem Regimewechsel zu unterziehen, und das wird interessant werden.

Weißt du, das ist das Ende der atlantischen Allianz. Ich meine, wenn sie können – hör zu, Danny – was ist, wenn sie an die Macht kommen? Was ist, wenn das Trump-Regime das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland verändert, also ihre wohl wichtigsten europäischen Partner, und rechte, einwanderungsfeindliche, du weißt schon, „lasst uns die Welt zerstören“-Typen ins Boot holt? Woher soll das Geld kommen, um das zu tun? Tatsache ist, dass die Chinesen, die Russen, die Iraner und ihre Verbündeten in der multipolaren Welt nur eines tun müssen: den Handel in westlichen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, stören. Dann gibt es nichts – kein Geld – um auf diesem Weg der globalen Zerstörung und Demontage weiterzugehen.

#Danny

Es gab einen Artikel in *The Cradle*, den du erwähnt hast, darüber, wie China daran arbeitet, dem Iran zu helfen, den Mossad innerhalb des Landes einzudämmen. Du hast erwähnt, dass du ein paar Mal in Xinjiang warst, und selbst in Urumqi gibt es eine ganze Messe für neue Sicherheitskräfte, um sich anzusehen, was in der Zeit zwischen 1990 und 2016 passiert ist, als Hunderte, wenn nicht Tausende von Chinesen von sogenannten uigurischen Separatisten getötet wurden, die tatsächlich in den Grenzregionen außerhalb des Landes ausgebildet wurden. Daher gibt es eine große Sensibilität für dieses Thema und eine starke Betonung darauf – sowohl in der Grenzpolitik als auch in der allgemeinen Sicherheit in diesem Teil des Landes –, um zu verhindern, dass das zurückkehrt, um es fernzuhalten.

Und genau das ist der Punkt, über den ich dich befragen wollte. Was genau wurde in diesem Beitrag behandelt? Denn ich habe auch von einer Zusammenarbeit zwischen Iran und China in diesem

Bereich gehört. Und das ist ein Thema, bei dem es – angesichts der Art und Weise, wie Israel und die USA heutzutage Krieg führen, oder vielleicht schon immer geführt haben, seit die USA 1945 zur Hegemonialmacht wurden – darum geht, eine enorme innere Störung, Chaos, Spaltung und Zwietracht zu erzeugen, damit alles, was sie dann kinetisch unternehmen, umso wirkungsvoller oder überhaupt erst wirksam sein kann.

#Narwani

Nun, ich meine, wir haben in diesen Kriegen – dem israelischen, den amerikanischen und den aus dem Ausland unterstützten innerhalb des Iran usw. – ein hohes Maß an technologischer und nachrichtendienstlicher Durchdringung gesehen, eine Durchdringung, die durch Technologie überhaupt erst möglich wurde, richtig? Nennen wir es einfach nachrichtendienstliche Kriegsführung, die heute stark von Technologie abhängt. Und die Chinesen haben bemerkt, dass diese Art der nachrichtendienstlichen Kriegsführung nun der kinetischen militärischen Auseinandersetzung vorausgeht. Was wir von den Israelis und den Amerikanern gesehen haben, ist eine Art inneres „Schock und Ehrfurcht“, richtig? Vielleicht werden Organisationen oder Anführer ins Visier genommen. Und dann denken sie, dass sie danach gewissermaßen freie Hand haben, richtig? Das ist jedoch nicht immer der Fall. Das war im Libanon nicht der Fall.

Die libanesischen Spezialeinheiten – die Spezialeinheiten der Hisbollah – standen an vorderster Front und verhinderten jedes Eindringen israelischer Truppen in den Libanon nach den Pager-Angriffen und so weiter. Weißt du, nach der Tötung des Generalsekretärs der Hisbollah hat der Iran nicht aufgehört. Ich glaube, es vergingen vielleicht zwölf Stunden, bevor sie ihren Angriff starteten – neue Leute wurden in diese Rollen eingesetzt, die Dinge waren bereits in Bewegung. Die Chinesen wollen daraus lernen. Zumindest hat das unser Autor geschrieben, der ein China-Spezialist und Experte für die Beziehungen zwischen China und Israel mit Sitz in Ägypten ist. Ich denke, das ist ein wirklich wichtiger Punkt – dieses System zu beobachten, diese Entwicklung der Kriegsführung, die nun immer von etwas vorausgegangen zu sein scheint, richtig? Ich sagte, der Bauplan für die Europäer, die Amerikaner und die Israelis – dieses Bündnis ist jetzt ein und dasselbe.

Also, sie erkennen diese Muster. Sie beobachten oder untersuchen außerdem Dinge wie strukturelle Schwächen. Es gibt technologische Lücken für ein Land wie den Iran, richtig? China kann dabei helfen, diese technologischen Lücken zu schließen – vielleicht auch die Russen, vielleicht sogar andere Verbündete. Aber sie graben tiefer: Was sind die strukturellen Schwächen? Wie wurden iranische Einrichtungen durch technologische und nachrichtendienstliche Mittel infiltriert? Wenn man diese Informationen hat – weil der Bauplan oder das Vorgehen dasselbe ist – kann man viel besser vorbereitet sein. China kann intern viel besser vorbereitet sein. Russland kann intern viel besser vorbereitet sein. Auf fast jeder Ebene drängen die Amerikaner diese drei eurasischen Mächte dazu, immer enger zusammenzuarbeiten. Warum also kooperieren sie jetzt noch nicht?

Ich meine, wir hatten doch gerade – war das gestern? – den russischen Minister, ich weiß nicht mehr genau welchen, der eine ganze Reihe von Abkommen mit dem Iran unterzeichnet hat. Und

worum ging es? Infrastruktur. Die Russen entwickeln die iranischen Gasfelder. Nächste Stufe, oder? Das bringt uns einfach immer näher zusammen. Ich weiß nicht. Ich rate allen, die das hier sehen, den Artikel zu lesen. In China gibt es nicht viele Informationen über solche Dinge – wir werden es einfach nicht erfahren. Aber der Autor, der, wie gesagt, ein China-Experte ist, hat chinesische Literatur darüber untersucht, was im Iran passiert ist, um eine Geschichte darüber zusammenzusetzen, wie sehr die Chinesen daran interessiert waren, sich dort tief einzumischen, und wie ausländische Akteure in der Lage waren, dies zu tun, um dem Iran – und auch China – zu helfen, sich auf zukünftige Sicherheitsverletzungen vorzubereiten.

#Danny

Die große Geschichte für mich bei all dem – von den Marinemanövern bis zu dieser Art der Zusammenarbeit mit dem Iran – ist, wie du zuvor erwähnt hast, die Infrastruktur. China möchte natürlich nicht sehen, dass seine Verbündeten geschlagen, gestürzt oder durch Krieg zerstört werden. Aber es gibt auch eine andere Seite: Der Grund, warum diese Länder Verbündete Chinas sind, liegt darin, dass sie bereit sind, sich auf eine der tiefsten Formen der Zusammenarbeit einzulassen. Der Iran wird als der wichtigste Verbündete für Westasien und Europa bezeichnet.

Und wenn der Iran fällt, dann ist ein großer Teil von Chinas „Belt and Road“-Initiative tatsächlich in Gefahr – und das schon seit geraumer Zeit. Wir wissen ja, dass viele dieser Stellvertreterkräfte, wie die belutschischen bewaffneten Gruppen, dazu neigen, Projekte der „Belt and Road“-Initiative anzugreifen. In Pakistan zum Beispiel sprengen sie sie in die Luft und verüben Terroranschläge auf sie. Das betrifft auch die Chinesen, weil chinesische Arbeiter in diese Länder reisen müssen, um Beratung, Ausbildung, Ausrüstung und Arbeitsleistungen zu übernehmen.

#Narwani

Ja, aber weißt du, es gibt Hinweise darauf, dass selbst die Israelis erkannt haben, dass einige ihrer Handlungen Reaktionen ausgelöst haben, die nicht nur unvorhergesehen, sondern auch sehr, sehr gefährlich für Israel waren. Wer war das noch? Ich glaube, es war Bennett, der kürzlich darüber gesprochen hat – Naftali Bennett, der ehemalige Premierminister Israels. Er sagte, dass wir möglicherweise eine Annäherung zu einer arabischen NATO erleben könnten, richtig? Die Israelis und Amerikaner haben immer die Idee einer arabischen NATO vorangetrieben, die mit Israel zusammenarbeiten würde, um im Grunde den Einfluss des Iran in der Region zu bekämpfen.

Aber Bennett sagte, es könne tatsächlich ein arabisches NATO-Bündnis entstehen, mit dem nuklear bewaffneten Pakistan im Zentrum – und das wäre sehr schlecht für uns. Ach ja, und, ähm, sorry – unter der Schirmherrschaft, also angeführt von der neuen Abneigung der Türkei gegenüber Israel. Denn die Türkei ist opportunistisch; sie schlägt in beide Richtungen, was Israel betrifft. Aber derzeit würde die neue Abneigung der Türkei gegenüber Israel eine türkisch-arabisch-pakistanische Konstellation schaffen, die nicht den Iran, sondern Israel ins Visier nehmen würde. Und das ist sehr real. Das wurde in gewisser Weise möglich durch die VAE und Israel – ihre enge Beziehung, bei der

sie nach und nach ihre Karten offenlegten. Weißt du, die VAE haben im Grunde große Teile des Südens des Jemen übernommen, sind in Hadramaut eingedrungen. Es war die erste größere kinetische Militäroperation in diesem Ausmaß seit der Art von, na ja, inoffiziell Waffensteinstillstand im Jemen vor einigen Jahren.

Sie sind hineingegangen und haben den Süden des Jemen übernommen. Die Saudis sind daraufhin wirklich aufgewacht. Und kurz danach erklärten die Israelis ihre Anerkennung von Somaliland – einem abtrünnigen Staat, der von keinem anderen Land der Welt anerkannt wird. Und wissen Sie was? Somaliland liegt direkt gegenüber der Südküste des Jemen, okay? Dort befindet sich – warum fällt mir das gerade nicht ein – ja, die Bab al-Mandab-Straße. Das ist ein Engpass, der die Saudis daran hindern könnte, ihre Schiffe und ihren Handel durch den Suezkanal zu bewegen. Eine Karte wäre für so etwas hilfreich, aber vielleicht kannst du später eine einblenden. Ich kann dir jetzt eine schicken, wenn du willst. Ja, klar. Und diese Art von saudisch – Entschuldigung, israelisch – emiratischer – Zusammenarbeit bei der Einkreisung Saudi-Arabiens hat die letzten Vorbehalte der Saudis gebrochen, sich angesichts der jemenitischen und israelischen Aggressionen anständig zu verhalten.

Und im Grunde genommen sind die Saudis, weißt du, voll gegen die VAE vorgegangen, richtig? Sie sind voll gegen die VAE vorgegangen. Sie haben die VAE im Grunde rausgedrängt – nun, ich habe dir das auf WhatsApp geschickt; du kannst dir eine der Karten aussuchen. Sie sind voll gegen die VAE vorgegangen. Sie haben versucht, all deren Erfolge rückgängig zu machen, nicht nur im Jemen, sondern auch im Sudan, im gesamten Horn von Afrika, in Somalia. Wir werden dazu am Freitag tatsächlich einen Beitrag haben, denke ich – eine sehr, sehr tiefgehende Analyse zu Äthiopien. Es passiert so viel, Danny, dass es schwer ist, Schritt zu halten. Aber Äthiopien spielt jetzt mit den Emiratis und den Israelis, sehr zum Ärger der Ägypter und anderer Akteure.

Ich meine, dort bricht die Hölle los. Aber die Saudis gehen derzeit einen Weg, wie wir ihn schon lange nicht mehr von ihnen gesehen haben. Sie sind ein sehr konservatives Land, was die Außenpolitik betrifft. Wir sahen eine kleine Abweichung davon, als Mohammed bin Salman Kronprinz und faktischer Herrscher Saudi-Arabiens wurde – richtig? – als er dieser wilde 31-Jährige war, der alles tat, was ihm in den Sinn kam. Aber davon hat er sich wieder zurückgezogen. Und seit ein paar Jahren schon brodelt es bei den Saudis unter der Oberfläche wegen der Emiratis.

OK, und jetzt geht jedes einzelne arabische Land, das sich früher nicht über Israel zu äußern wagte – weil die Amerikaner sonst wütend geworden wären – mit voller Kraft gegen die Emirate vor, teilweise wegen Israels Wunsch, mit den Emiraten zusammenzuarbeiten, um im Grunde, na ja, Saudi-Arabien einzukreisen, sie sozusagen in die Falle zu locken, vielleicht sogar Saudi-Arabien zu zerschlagen, vielleicht sogar Mohammed bin Salman zu töten. Es ist, als würden sie vor nichts zurückschrecken, oder? Aber hier ist der Punkt – was das bewirkt hat, war, dass es alle drei bestehenden Allianzen in der Region – die Widerstandsachse, die katarisch-türkische Art von Muslimbruderschaft-Allianz und dann die gemäßigte arabische Allianz, also die arabischen Monarchien am Persischen Golf plus Ägypten plus Jordanien – auf dieselbe Seite gegen die VAE

gebracht hat. Anstatt also eine arabische NATO zu bilden, sieh dir diese Karte an – du kannst sehen, dass die Saudis so groß sind, Saudi-Arabien, dass sie sowohl am Persischen Golf als auch am Roten Meer liegen, richtig?

Aber wenn es den Emiratis zusammen mit den Israelis gelingen würde, diese ganze Kette von Häfen zu kontrollieren – vom Persischen Golf über den Süden des Jemen und Oman, dann hinauf durch das Rote Meer bis nach Israel, also direkt nach Israel – und dabei den Suezkanal zu umgehen, würden die Saudis, nun ja, einen großen Teil ihrer Machtprojektion verlieren. Und so verändert sich gerade vieles. Die Israelis befürchten nun, dass diese Gegenreaktion die Araber stärker mit den Iranern in Einklang bringen wird, und natürlich hat das dazu geführt, dass die Araber – Länder wie Saudi-Arabien – im Grunde gegen einen US-Krieg mit dem Iran lobbyieren. Katar lobbyiert gegen einen US-Krieg mit dem Iran. Die Türkei lobbyiert gegen einen US-Krieg mit dem Iran. Denn die Interessen in dieser Region haben sich nun verschoben.